



GEMEINSAM RECYCELN.
GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN.

Allgemeine Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen auf Verpackungen

#FR: FP3 "Endverbraucherkommunikation" Arbeitspaket „Zielbild Logos/Icons/Symbole auf Verpackungen“

- Forum Rezyklat -

Version 1.1

02.09.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Vorgehensweise.....	5
3	Gesetzliche Rahmenbedingungen zu Logos/Icons/Symbolen auf Verpackungen.....	7
4	Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen.....	8
4.1	Schnell-Check zu Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen.....	8
4.2	Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen zur Recyclingfähigkeit.....	10
4.3	Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen zum Rezyklateinsatz.....	14
4.4	Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen von Entsorgungs- und Trennhinweisen.....	18
5	Ausblick.....	22
6	Anhang.....	23

1 Einleitung

Das Lenkungsteam des Forum Rezyklat hat für das Projektjahr 2021/2022 den Neuaufsatz des Fachpakets 3 – Endverbraucherkommunikation – mit dem Arbeitspaket 2 „Zielbild Logos/Icons/Symbole“ freigegeben. Dies folgt dem übergeordneten Ziel des Forums, das **Bewusstsein der Verbraucher:innen** für eine sortenreine Trennung der Wertstoffe zu fördern, um eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu erreichen.

Es gibt eine zunehmende Anzahl an unterschiedlichen Icons, die heute in der Kommunikation auf Verpackungen verwendet werden und für Verbraucher:innen eine hohe Komplexität darstellen.

Ziel dieses Arbeitspaketes ist die Steigerung der Transparenz von Logos, Icons und Symbolen zur harmonisierten bzw. möglichst einheitlichen Kommunikation gegenüber den Endverbraucher:innen. Es soll zudem eine Übersicht geschaffen und eine Guideline bereitgestellt werden, die Unternehmen mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen unterstützt, wirksam zu kommunizieren. Daher wurde sowohl auf eine bereichsübergreifende als auch themenindividuelle Priorisierung der Rubriken Entsorgungs- und Trennhinweise, Recyclingfähigkeit und Rezyklateinsatz verzichtet. So kann das jeweilige Unternehmen selbst entscheiden, ob es sich bspw. für das allgemeinere Ziel der Stärkung der Kreislaufwirtschaft durch Hinweise zur richtigen Mülltrennung oder für die Kommunikation eigener USPs wie z.B. dem Rezyklateinsatz einsetzen möchte. Unabhängig davon sind die kartell- und wettbewerbsrechtlichen Vorgaben zu beachten.

Zu erstellen ist daher eine IST-Analyse zu Icons/Logos/Symbolen und Beschreibungen auf Verpackungen zu den Themen Recyclingfähigkeit, Rezyklat(einsatz) und Entsorgungs- und Trennhinweise für Verpackungen im deutschen Markt.

Darüber hinaus ist ein Zielbild zu den oben genannten Rubriken für eine optimierte Endverbraucher-Kommunikation von Icons/Logos/Symbolen auf Verpackungen zu generieren. Hierzu sollen konkrete Empfehlungen zur besseren Gestaltung und Verständnis gegenüber den Endverbraucher:innen dienen, welche im Folgenden aufgeführt sind.

Der **Nutzen der Arbeit dieses Arbeitspaketes und des Zielbildes als Ergebnis** liegt in

- erhöhter Aufmerksamkeit und „Durchschlagskraft“ durch Zusammenspiel von Handel und Industrie sowie
- der Verbraucherorientierung, d.h. transparente Informationen auf Verpackungen zu ermöglichen und auszuweisen.

Dabei ist zu beachten, dass Icons/Logos/Symbole auf Verpackungen Teil einer ganzheitlichen Kommunikation sein sollten, d.h. sie stellen einen Kampagnen-Baustein zur gezielten Verbraucheraufklärung dar.

Ziele des Arbeitspaketes sind **nicht**:

- Integration von Logos/Icons/Symbolen und Beschreibungen, die nicht Recyclingfähigkeit, Rezyklat, Entsorgungshinweise/Recycling betreffen
- Neu-Entwicklung von Logos/Icons/Symbolen
- Die Betrachtung von Logos/Icons/Symbolen, die in Deutschland keine Relevanz haben
- Die Berücksichtigung von Logos zu z.B. Elektroaltgeräten, Batterien, Mehrweg- und Einwegverpackungen

Das Arbeitspaket wird von der Interseroh+ GmbH geleitet.

Zur Mitarbeit haben sich die unten aufgeführten Unternehmen bereit erklärt. Die Lenkungsteammitglieder des Forum Rezyklat sowie das gesamte Forum Rezyklat wurden in Teilen in die Arbeit des Arbeitspaketes eingebunden. So wurden sie beispielsweise zur Einreichung von Logos/Icons/Symbolen zur IST-Analyse befragt sowie zur Bewertung der Gewichtung der Kriterien und finalen Bewertung der Logos/Icons/Symbole herangezogen. Im folgenden Kapitel „Vorgehensweise“ wird die Hinzunahme weiterer Personenkreise konkretisiert.

Mitarbeitende Unternehmen:

- BellandVision GmbH
- Bübchen Skincare GmbH
- Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH
- Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW)
- EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG
- GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG
- Greiner Packaging International GmbH
- Handelsmarken GmbH (Markant)
- Interseroh+ GmbH
- la marchante GmbH
- Mann & Schröder GmbH
- Merz Consumer Care GmbH
- PACCOR Packaging GmbH
- Unilever Deutschland GmbH
- TePe D-A-CH GmbH
- Weleda AG

2 Vorgehensweise

Zur IST-Analyse wurden die Mitglieder des Arbeitspaketes in Gruppen unterteilt, die sich der **Recherche nach Logos** zu den drei Rubriken gewidmet haben. Die dabei entstandene Liste ist nicht allumfassend und stellt den Stand zum Stichtag (31.12.2021) dar. Dabei wurde erhoben, zu welcher Rubrik das Logo gehört, wie es aussieht, wer der Herausgeber und welche Beschreibung im Internet zu finden ist. Diese Recherche wurde aggregiert und den Unternehmen des Forum Rezyklat mit der Bitte um Ergänzung zur Verfügung gestellt.

Parallel wurden mit Blick auf die Zielbilderstellung verschiedene **Kriterien** zur Bewertung der Logos/Icons und Symbole aufgestellt. Dabei wurden allgemein gültige Kriterien sowie für jede Rubrik spezifische Kriterien von Expert:innen des Arbeitspaketes identifiziert. Zur Konkretisierung wurde eine Beschreibung abgestimmt und hinzugefügt.

Diese **Kriterien** wurden durch die Mitglieder des Forum Rezyklat (inkl. des ArPa2) in einer Online-Umfrage (Umfrage 1) mithilfe einer fünfstufigen Likert-Skala inklusive der Möglichkeit keiner Angabe **gewichtet**.

In einer weiteren Online-Umfrage (Umfrage 2) wurde daraufhin jedes Logo anhand der festgelegten Kriterien von den Mitgliedern des Arbeitspaketes sowie den fachlichen Leads des Forum Rezyklat **bewertet**. Bemerkungen anzugeben war möglich; diese wurden dann im ArPa2 diskutiert und flossen in Teilen in die weitere Bearbeitung mit ein.

Parallel dazu wurde eine Berechnungstabelle erstellt, in der Kriterien-Gewichtung und Bewertungsergebnis zusammengeführt wurden, um diejenigen Logos zu identifizieren, die als positive oder negative Beispiele dienen können, um daraus allgemeine Empfehlungen abzuleiten.

Im Analyseprozess haben sich wiederum Arbeitsgruppen gebildet, die innerhalb der Rubriken die Bewertungen und Bemerkungen im Detail durchgeschaut und Schlussfolgerungen vorbereitet haben.

Diese werden im vorletzten Schritt in das „Zielbild-Dokument“ eingearbeitet. Maßgeblich ist die jeweilige Bewertung anhand der vom gesamten Forum Rezyklat für die Logos gewichteten Kriterien.

Im letzten Schritt wurde das erstellte Zielbild vom Arbeitspaket, vom Fachpaket und vom Lenkungskreis freigegeben. Ebenso wurden Maßnahmen zur Kommunikation definiert und dem Lenkungsteam zur Freigabe vorgeschlagen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt exemplarisch eine visualisierte Vorgehensweise:

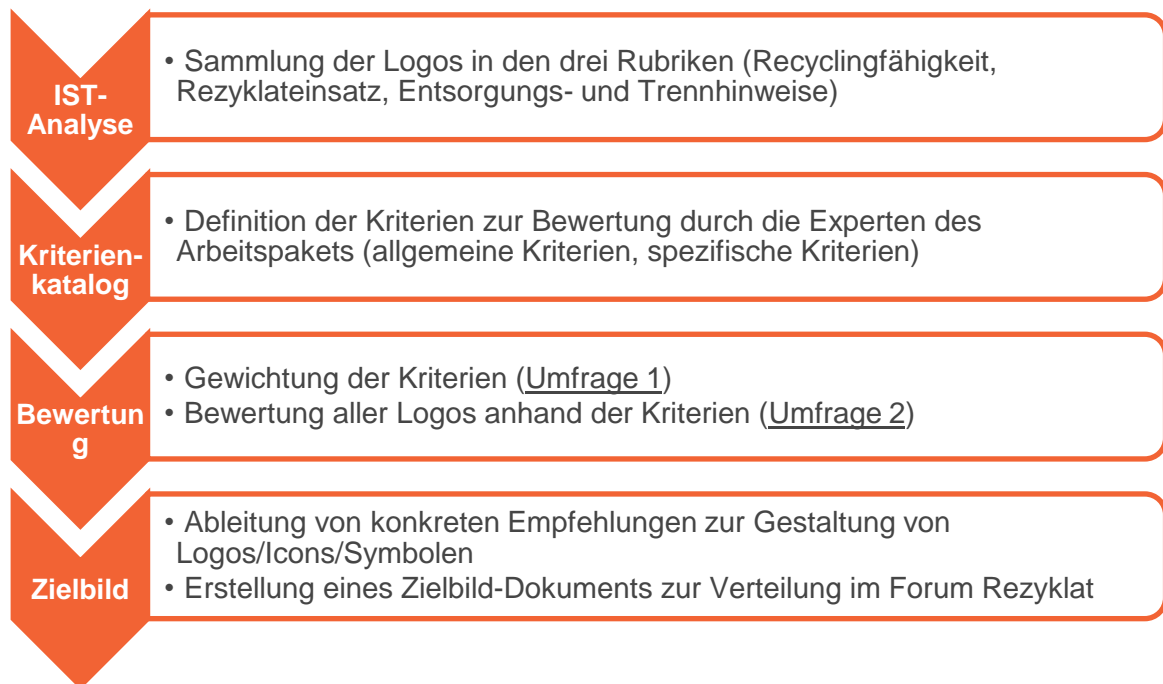


Abbildung 1: Vorgehensweise des Arbeitspakets 2. (Eigene Darstellung)

3 Gesetzliche Rahmenbedingungen zu Logos/Icons/Symbolen auf Verpackungen

Die EU-Kommission ist DER wichtige Treiber der Kreislaufwirtschaftspolitik seit der Vorstellung des ersten EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2015. In dem Paket wurden u.a. die EU-Abfallrahmenrichtlinie und die EU-Verpackungsrichtlinie verschärft und die Einwegkunststoffrichtlinie, die Wattestäbchen aus Kunststoff und Einweggeschirr etc. verbietet, verabschiedet.

Im März 2020 wurde ein zweites Kreislaufwirtschaftspaket im Rahmen des European Green Deal vorgestellt, welches die deutsche Gesetzgebung heute und in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Fokus: Produktpolitik, Batterien, Bau- und Abbruchabfälle, Textilien, Verpackungen. Mit einem neuen Kommissionsvorschlag für eine Revision der EU-Verpackungsrichtlinie oder -verordnung wird nun (nach mehrmaligen Verschiebungen) im November 2022 gerechnet. Die Vorarbeiten dazu wurden maßgeblich vom Beratungsunternehmen Eunomia erbracht.

Teil der Überlegungen ist die europaweite Einführung von Trennhinweisen für Verbraucher, um zu verdeutlichen, in welche Sammelsysteme die jeweilige Verpackung eingebracht werden soll. Die Hinweise sollen möglichst klar verständlich sein und die Verbraucher:innen nicht überfordern. Ziel ist es, auch Informationen zum Rezyklatgehalt und zur Recyclingfähigkeit abrufbar zu machen. Dazu findet gerade ein Evaluierungsprozess aller derzeit in Europa verwendeten Zeichen statt. Die Vorgaben der europäischen Verpackungsgesetzgebung sind in Deutschland umzusetzen und wirken sich auch auf den deutschen Markt aus.

Eine Revision des deutschen Verpackungsgesetzes steht ohnehin an. Die Arbeiten dazu werden voraussichtlich erst beginnen, wenn klar ist, welche Richtung die Kommission mit ihrem Vorschlag zur Verpackungsrichtlinie oder -verordnung einschlagen wird.

4 Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen

4.1 Schnell-Check zu Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen

Da die zu erwartenden rechtlichen Vorgaben noch nicht vorliegen und auch nicht klar ist, ab wann sie konkret greifen, kann es für Unternehmen in der Zwischenzeit sinnvoll sein, den ihnen zur Verfügung stehenden Platz auf ihren Verpackungen bereits jetzt aktiv zur Verbraucherkommunikation für die Förderung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen. Unternehmen obliegt dabei die Entscheidung, ob sie verpackungs- und damit auch unternehmensspezifische Mehrwerte wie den Rezyklateinsatz in der konkreten Verpackung oder die Recyclingfähigkeit der Verpackung ausloben oder mit Hinweisen zur richtigen Entsorgung- und Trennung die Verbesserung des Input-Stroms für die Kreislaufwirtschaft stärken möchten. Eine Priorisierung durch das Forum Rezyklat wurde daher nicht vorgenommen.

Folgende Kriterien sind für den Einsatz von Logos, Icons und Symbolen auf Verpackungen übergreifend über die drei Rubriken Recyclingfähigkeit, Rezyklateinsatz und Entsorgungs- und Trennhinweise am wesentlichsten:

- Verständlichkeit,
- Verlässlichkeit,
- Zugänglichkeit,
- Transparenz und
- Praktikabilität

Eventuelle neue Kreationen von Logos, Icons und Symbolen auf Verpackungen sollten mindestens auf diese Kriterien hin geprüft werden. Andernfalls sollte – wo möglich – auf bestehende Logos, die diese Kriterien erfüllen, zurückgegriffen werden.

In den folgenden Abschnitten (4.2-4.4) wurden zur Ableitung der Empfehlungen, die bewerteten Kriterien analysiert. Die dazugehörigen Gewichtungen sind in Prozent angegeben und spiegeln sich in der Reihenfolge wider. Die Beschreibungen zu den einzelnen Kriterien sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Kriterien und Beschreibung	
	Allgemeine Kriterien	Beschreibung
1	Verständlichkeit	Ist schnell und klar erkennbar, worum es bei dem Siegel geht?
2	Bekanntheitsgrad	Hat das Siegel insgesamt bereits eine Bekanntheit bei Verbraucher:innen?
3	Transparenz	Sind die Kriterien für das Siegel klar? Können Verbraucher:innen Informationen zum Siegel finden?
4	Unabhängigkeit	Sind die Kriterien für das Siegel von einem Dritten erarbeitet/geprüft?
5	Praktikabilität	Ist das Siegel aufgrund der Farbgestaltung und bei einer angenommenen Mindestgröße von 9 mm gut druckbar? Sind Logovariationen/-adaptionen verfügbar?
6	Zugänglichkeit	Steht die Nutzung grundsätzlich allen Unternehmen offen?
7	Internationale Nutzbarkeit	Ist das Siegel auch international nutzbar?
8	Markenrechtlicher Schutz	Handelt es sich bei dem Siegel um eine geschützte Marke
9	Markeneigentum	Handelt es sich bei dem Markeninhaber um ein Non-Profit oder ein kommerzielles Unternehmen?
10	Kosten	Ist die Siegelnutzung kostenfrei oder kostenpflichtig?
	Entsorgungs-/Trennhinweise	
11	Informationstiefe	Gibt es eine Angabe zur Trennbarkeit und Sortierung einzelner Komponenten in einzelne Entsorgungsströme?
	Recyclingfähigkeit	
12	Verlässlichkeit	Basiert das Siegel auf einem offiziellen Bewertungsstandard?
13	Recyclingfähigkeitsbenotung	Ist eine Benotung oder Skala zum Recyclingfähigkeitsgrad auf dem Siegel vorhanden?
	Rezyklateinsatz	
14	Verlässlichkeit	Basiert das Siegel auf einem offiziellen Bewertungsstandard?
15	Rezyklatherkunft	Ist die Rezyklatherkunft hinsichtlich PCR/PIR erkennbar?
16	Rezyklateinsatzbereich	Ist erkennbar, auf welchen Verpackungsteil (ggf. gesamte Verpackung) sich der Rezyklateinsatz bezieht?

4.2 Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen zur Recyclingfähigkeit

Logos und Icons zur Kommunikation der Recyclingfähigkeit einer Verpackung können Einfluss auf Kaufentscheidungen von Endverbraucher:innen und damit auch auf die Qualität des Sammelgemischs gebrauchter Verpackungen nehmen. Sie informieren darüber, ob Verpackungen nach Gebrauch im Recyclingprozess verarbeitet und aus ihnen wieder neue Verpackungen oder Produkte hergestellt werden können.

Kriterien für eine erfolgreiche Kommunikation der Recyclingfähigkeit mittels Verpackungslogo /-icon wurden im Fachpaket des Forum Rezyklat erarbeitet. Wie in Abschnitt 2 bereits beschrieben, wurden hierfür (allgemeine und spezifische) Logoeigenschaften gesammelt, welche im zweiten Schritt durch die Mitglieder:innen des Forum Rezyklat gewichtet und deren Gültigkeit anhand einer Auswahl an Logobeispielen evaluiert wurden. Den Ergebnissen¹ zufolge ist bei der Logo-/Icon-Kommunikation der Recyclingfähigkeit einer Verpackung auf folgende Aspekte zu achten:

1. Verlässlichkeit (Gewichtung: 100 %):

Alle an der Befragung teilnehmenden Mitglieder des Forum Rezyklat stufen die Verlässlichkeit eines Recyclingfähigkeitslogos als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ ein. Mit 100 % Zustimmung ist es damit die wichtigste Anforderung an ein Recyclingfähigkeitslogo. Herstellern ist es wichtig, dass die Bemessung und letztlich auch die Auslobung der Recyclingfähigkeit einer Verpackung auf einem offiziellen Standard basiert, z.B. den Mindeststandard der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR).

- Das Verfahren (eines Logo-Anbieters) zur Bemessung der Recyclingfähigkeit einer Verpackung sollte auf einem offiziellen Bewertungsstandard (z.B. Mindeststandard der ZSVR) basieren, der öffentlich zugänglich ist.

2. Verständlichkeit (Gewichtung: 91,31 %):

Die Verständlichkeit eines Logos ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation. Für Endverbraucher:innen muss auf den ersten Blick erkennbar sein, was Gegenstand des Recycling-Logos/Icons/Symbolen ist. Auf irreführende Symbole, die nicht unmittelbar auf die Recyclingfähigkeit einer Verpackung abzielen, sollte verzichtet werden. Auch bei der Verwendung von Textbausteinen sollte eine Verbindung zur Recyclingfähigkeit bestehen und auf die Nennung von Attributen, die keinen kommunikativen Mehrwert bieten (wie z. B. „optimal recyclingfähig“), verzichtet werden (vgl. DIN EN ISO 14020).

- Gegenstand des Recycling-Logos/-Icons/-Symbolen muss direkt erkennbar sein.
- Auf irreführende Symbole und Textbausteine, die nicht direkt mit der Recyclingfähigkeit in Verbindung gebracht werden können, sollte verzichtet werden.

3. Zugänglichkeit (Gewichtung: 90,90 %):

Eine weitere Grundvoraussetzung für die Verwendung eines Verpackungslogos besteht darin, dass die Nutzungsrechte erlangt werden können. Unternehmensindividuelle Verpackungskennzeichen in der Corporate Identity eines Herstellers oder eines Handelsunternehmens werden marktübergreifend nicht zum Einsatz kommen.

- Die Nutzungsrechte eines Logos müssen erworben werden können.

¹ Die Klammern zu den jeweiligen Bewertungskriterien enthalten Angaben, ob das Kriterium spezifisch für das Themenfeld „Recyclingfähigkeit“ bewertet wurde oder allgemein. Die Prozentangabe enthält die Information, wie viele Teilnehmer des Forum Rezyklat das Kriterium als „sehr wichtig“ und „wichtig“ empfunden haben.

4. Praktikabilität (Gewichtung: 81,82 %):

Aufgrund der geringen verfügbaren Fläche auf einer Verpackung ist die Konkurrenz zwischen Logos/Icons/Symbolen und anderer notwendiger Informationen (z.B. Füllmenge, Markenname, Herstellerangaben, Zutatenverzeichnis) groß. Der Wettbewerb wird durch gesetzliche Vorgaben zusätzlich verschärft, weil die Verwendung bestimmter Logos in manchen Ländern (z.B. Triman in Frankreich) vorgeschrieben ist. Logos, die auch kleinformatig abgedruckt werden können (z.B. < 9 mm), sind daher besser geeignet als kleinteilige, sehr detaillierte Logos. Für die Praktikabilität spielt nicht nur die Größe eines Logos/Icons/Symbolen eine Rolle, sondern auch die Verfügbarkeit von Logovariationen (wie z.B. s/w, invers oder Farbe).

- Logos/Icons/Symbole sollten in unterschiedlichen Varianten zur Verfügung stehen, z.B. im Hinblick auf
 - Größe,
 - Ausrichtung (Hoch-/Querformat) oder
 - farbliche Gestaltung (s/w, invers oder Farbe).

5. Transparenz (Gewichtung: 81,82 %):

Endverbraucher:innen muss es möglich sein, Informationen zum Recycling-Logo/Icon abrufen zu können (vgl. DIN EN ISO 14020 & 14021). Die Methode, wie die Recyclingfähigkeit einer Verpackung festgestellt wird, muss verständlich zur Verfügung gestellt werden (z.B. online oder mittels einer URL im Logo/Icon).

- Relevante Informationen zum Recycling-Logo/Icon, wie z.B. die Bewertungsmethode der Recyclingfähigkeit der Verpackung, müssen dem Verbraucher zugänglich gemacht werden (z.B. über die Webseite).

6. Internationale Nutzbarkeit (Gewichtung: 72,72 %):

Die internationale Nutzbarkeit von Logos ist nicht für alle Hersteller gleichbedeutend, dennoch ein relevantes Kriterium. Hinsichtlich der Recyclingfähigkeit einer Verpackung existiert das methodische Problem, dass die Sortier- und Recyclinginfrastrukturen in den jeweiligen Ländern sowie die nationalen Anforderungen an recyclingfähige Verpackungen voneinander abweichen. So kann beispielsweise der Mindeststandard zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen (ZSVR) nicht automatisch auf andere Länder übertragen werden. Recycling-Logos/-Icons/-Symbole, die auf internationale Bewertungsstandards (z.B. RecyClass) zurückgreifen, sind in solchen ggf. vorteilhaft. Ist eine internationale Nutzung des Logos/Icons/Symbole vorgesehen, ist darauf zu achten, dass die verwendeten Textbausteine leicht in eine andere Sprache übersetzt werden können.

- Werden verpackte Produkte international vertrieben, sollte bei der Auswahl eines Recycling-Logos/Icons/Symbole auf die internationale Anwendbarkeit geachtet werden.
- Vorteilhaft ist die Verwendung von Textbausteinen, die leicht in die jeweiligen Sprachen übersetzt werden können.

7. Unabhängigkeit (Gewichtung: 68,18 %):

Ein externes oder zertifiziertes Prüfinstitut schafft auf Verbraucher- und Herstellerseite zusätzliches Vertrauen. Daher ist die Bewertung eines Prüfverfahrens zur Feststellung der Recyclingfähigkeit durch einen Dritten für die befragten Hersteller ein relevantes Kriterium.

- Das Verfahren eines Logo-/Icon-Anbieters zur Bemessung der Recyclingfähigkeit sollte durch ein externes Prüfinstitut auditiert sein, um zusätzlich Unabhängigkeit zu signalisieren.

8. Markenrechtlicher Schutz (Gewichtung: 54,65 %):

Im Vergleich zu den vorangegangenen Kriterien haben der „Markenrechtliche Schutz“ und die nachfolgenden Eigenschaften weniger Relevanz. Ob ein Recycling-Logo markenrechtlich geschützt ist oder nicht, ist nur für 22,73 % der Befragten „sehr wichtig“ und für 31,82 % der Befragten „wichtig“.

- Vor Verwendung eines Recycling-Logos/-Icons sollte sichergestellt werden, dass man nicht gegen bestehendes Markenrecht verstößt.

9. Kosten (Gewichtung: 54,55%):

In der allgemeinen Abfrage wurden die Kosten ebenfalls als ein wenig ausschlaggebendes Kriterium gesehen. Ferner kann angenommen werden, dass die Zahlungsbereitschaft für die Verwendung eines Logos vom Logo-/Icon-Gegenstand abhängt. Während Hersteller für die Verwendung von Trennhinweisen eine vermutlich geringe Zahlungsbereitschaft haben, sieht es bei Logos zum Einsatz von Rezyklat und zur Bemessung der Recyclingfähigkeit anders aus, da hier eine tatsächliche Dienstleistung vorausgeht.

- Aufgrund des Bemessungsaufwands ist die Zahlungsbereitschaft für der Verwendung von Recycling-Logos/-Icons größer als bei anderen Verpackungskennzeichen (z.B. Trennhinweise).

10. Recyclingfähigkeitsbenotung (Gewichtung: 47,62 %):

Mit Blick auf die hohe Relevanz der Kriterien „Verständlichkeit“ (91,31 %) und „Transparenz“ (81,82 %) ist es überraschend, dass das Kriterium „Recyclingfähigkeitsbenotung“ mit 47,62 % tendenziell als weniger relevant eingestuft wurde. Bei der Bewertung der einzelnen Logos konnte jedoch festgestellt werden, dass Logos/Icons mit ausgewiesener Recyclingfähigkeitsbenotung besser abschneiden als Logos/Icons, bei denen diese Angabe fehlt. Diese Erkenntnis spricht wiederum für eine hohe Relevanz des Kriteriums. Recyclingfähigkeitsbemessungen mit einer vergleichbaren Skalierung erhöhen die Vergleichbarkeit der einzelnen Icons. Für Endverbraucher:innen würde eine metrisch skalierte Recyclingfähigkeitsbenotung mehr Transparenz und Verständlichkeit schaffen.

- Ein Recycling-Logo/-Icon sollte die Recyclingfähigkeitsbenotung in Form einer metrischen Skala (Prozentangabe) beinhalten, um dem Verbraucher ein besseres Verständnis zu ermöglichen und um eine höhere Markttransparenz schaffen zu können.

11. Bekanntheitsgrad (Gewichtung: 43,48 %):

Aus kommunikativer Sicht ist der Bekanntheitsgrad eines Logos/Icons/Symbole zur Auslobung der Recyclingfähigkeit einer Verpackung nicht erfolgsentscheidend. Das ist dahingehend schlüssig, da sich keines der bisher am Markt verfügbaren Recycling-Logos/-Icons hinsichtlich seiner Bekanntheit im Vergleich zu den anderen durchgesetzt hat.

- Es ist nicht notwendig, das Logo/Icon zusätzlich zu bewerben (z.B. medial), um die Bekanntheit zu steigern, da dies keinen deutlichen Vorteil mit sich bringt.

12. Markeneigentum (Gewichtung: 40,91 %):

Für die an der Befragung teilnehmenden Mitglieder:innen des Forum Rezyklat ist das Markeneigentum des Logos kein relevantes Kriterium bei der Auswahl eines Recycling-Logos/-Icons. Für Hersteller ist es unwichtig, ob das Markeneigentum bei einer Non-Profit-Organisation liegt oder bei einem kommerziellen Unternehmen.

- Wem das Recycling-Logo gehört, ist – vorausgesetzt die Nutzungsrechte können erlangt werden – weniger relevant.

4.3 Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen zum Rezyklateinsatz

Hintergrund des Einsatzes von Logos/Icons/Symbolen zur Kennzeichnung von Verpackungen ist generell die Sensibilisierung der Verbraucher:innen für das Thema Kreislaufwirtschaft mit dem Ziel, die Wertstoffeffassung im Verpackungssektor zu optimieren.

Eine Kennzeichnung zum Rezyklateinsatz informiert die Verbraucher:innen darüber, dass in einer Verpackung Sekundärrohstoffe eingesetzt werden und fördert entsprechend des Bewusstseins der Konsument:innen für das Thema Kreislaufwirtschaft im Allgemeinen und das Vertrauen in Erfassungs- und Verwertungssysteme und wirkt damit positiv auf die Kaufentscheidung.

Relevant für den Rezyklateinsatz sind drei Aspekte:

Rezyklatherkunft (vgl. auch Punkt 8): Rezyklate können grundsätzlich sowohl Produktionsabfälle aus dem industriellen Bereich sein (PIR: Post-Industrial Rezyklat), als auch von Endkonsument:innen stammen (PCR: Post-Consumer Rezyklat). Die Information über den Einsatz von PCR-Material informiert die Endverbraucher:innen darüber, dass die Kreislaufführung aus der haushaltsnahen Verpackungserfassung und -verwertung durch Wiedereinsatz im Verpackungsbereich unterstützt bzw. geschlossen wird. Für die Sensibilisierung und die entsprechende Motivation der Verbraucher:innen zur Verpackungssammlung ist der Einsatz von PCR-Materialien zielführend.

Rezyklatgehalt und Rezyklateinsatzbereich: Die Angaben informieren darüber, welcher prozentuelle Anteil eines Rezyklats in welcher Verpackungskomponente enthalten ist (z. B. Verpackungskörper oder -deckel).

Im Forum Rezyklat wurden sowohl allgemeine Anforderungen an Logos/Icons/Symbole zur Verpackungskennzeichnung erarbeitet als auch spezifische Kriterien im Hinblick auf die Aspekte Entsorgungs- und Trennhinweise, Recyclingfähigkeit und Rezyklateinsatz. Die Gewichtung der Kriterien erfolgte durch die Mitglieder:innen des Forum Rezyklat.

Für die Kommunikation von Informationen zum Thema Rezyklateinsatz einer Verpackung ergeben sich folgende Empfehlungen²:

1. **Verlässlichkeit (Gewichtung: 95,23 %)**

Mit mehr als 95 % Zustimmung ist das Kriterium Verlässlichkeit die wichtigste Anforderung an ein Verpackungskennzeichen, das Informationen zum Rezyklateinsatz kommunizieren soll.

- Das Siegel sollte auf einer einheitlichen, universellen und anerkannten Definition von Rezyklat und dessen Kategorisierungen (z.B: PIR, PCR) basieren.

2. **Verständlichkeit (Gewichtung: 91,31 %)**

Die Verständlichkeit eines Logos ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Kommunikation. Endverbraucher:innen sollten auf den ersten Blick den Inhalt der Kennzeichnung verstehen:

- Einfachheit der Bildsprache: Abkürzungen, wie z. B. re-PET, sollten allgemein verständlich sein. Es sollten keine überflüssigen Icons und Textelemente enthalten sein. Der Geltungsbereich der Informationen sollte auch klargestellt werden, damit diese gegenüber dem beinhalteten Produkt, leicht zugeordnet werden können.

² Die Klammern zu den jeweiligen Bewertungskriterien enthalten Angaben, ob das Kriterium spezifisch für das Themenfeld „Rezyklateinsatz“ bewertet wurde oder allgemein. Die Prozentangabe enthält die Information, wie viele Teilnehmer des Forum Rezyklat das Kriterium als „sehr wichtig“ und „wichtig“ empfunden haben.

3. Zugänglichkeit (Gewichtung: 90,90 %):

Eine weitere Grundvoraussetzung für die Verwendung eines Verpackungslogos besteht darin, dass die Nutzungsrechte erlangt werden können. Unternehmensindividuelle Verpackungskennzeichen in der Corporate Identity eines Herstellers oder eines Handelsunternehmens werden marktübergreifend nicht zum Einsatz kommen.

- Die Nutzungsrechte eines Siegels sollten frei zugänglich sein.

4. Praktikabilität (Gewichtung: 81,82 %)

Eine große Anforderung an das Design eines Siegels ist die Konkurrenz zu anderen Produktinformationen und daher eine geringe zur Verfügung stehende Fläche.

- Das Siegel sollte möglichst schlicht und kompakt sein und auch kleinformig abgedruckt werden können.
- Das Siegel sollte möglichst wenig Farben aufweisen, um es durch leichte Abwandlungen auf jedem Hintergrund anwendbar zu machen.

5. Transparenz (Gewichtung: 81,82 %)

Hintergrundinformationen zum Rezyklateinsatz müssen für den Verbraucher einfach abrufbar und in verständlicher Form zur Verfügung gestellt werden.

- Die dem Siegel zugrunde liegenden Informationen sollten für die Verbraucher:innen gut zugänglich sein, z. B. durch Verlinkung zu gut strukturierten und vollständigen Hintergrundinformationen im Internet. Auch ohne Verlinkung sollten keine langen Recherchewege nötig sein.

6. Internationale Nutzbarkeit (Gewichtung: 73,72 %)

Für eine internationale Nutzung des Logos ist zu berücksichtigen, dass der Schwerpunkt der Gestaltung auf grafische Elemente zu legen ist.

- Einsatz von Icons und Zahlen, Reduktion von Text, Einsatz von international bekannten englischsprachigen Begriffen/Textelementen
- Die verwendeten Textbausteine sollten leicht in andere Sprachen zu übersetzen sein.

7. Unabhängigkeit (Gewichtung: 68,18 %)

Dem Logo sollte ein unabhängiges Überprüfungsverfahren zugrunde liegen, um das Vertrauen auf Verbraucherseite zu fördern.

- Das Logo sollte auf dem Überprüfungsverfahren eines unabhängigen, externen und zertifizierten Prüfinstitutes basieren.

8. Rezyklatherkunft (Gewichtung: 66,67 %):

Für die Endverbraucher:innen ist besonders die Kennzeichnung über den Einsatz von PCR-Material relevant. Die Information darüber, dass die Kreislaufführung aus der Verpackungserfassung und -verwertung durch Wiedereinsatz im haushaltsnah gesammelten Verpackungsbereich unterstützt bzw. geschlossen wird, wirkt motivierend für die Steigerung der Verpackungserfassung im Haushalt.

- Die Kennzeichnung sollte eine Differenzierung in PCR oder PIR enthalten.

9. Markenrechtlicher Schutz (Gewichtung: 54,65 %)

- Vor Verwendung eines Siegels zur Kennzeichnung des Rezyklateinsatzes sollte sichergestellt werden, dass nicht gegen bestehendes Markenrecht verstoßen wird.

10. Kosten (Gewichtung: 54,55 %)

In der allgemeinen Abfrage wurden die Kosten ebenfalls als ein wenig ausschlaggebendes Kriterium gesehen. Ferner kann angenommen werden, dass die Zahlungsbereitschaft für die Verwendung eines Logos vom Logo-/Icon-Gegenstand abhängt. Während Hersteller für die Verwendung von Trennhinweisen eine vermutlich geringe Zahlungsbereitschaft haben, sieht es bei Logos zum Einsatz von Rezyklat und zur Bemessung der Recyclingfähigkeit anders aus, da hier eine tatsächliche Dienstleistung vorausgeht.

- Aufgrund des Überprüfungsaufwands wäre eine Zahlungsbereitschaft für der Verwendung von Rezyklat-Logos/-Icons/-Symbolen gegeben.

11. Rezyklateinsatzbereich (Gewichtung: 52,38 %):

Für den Rezyklateinsatz ist neben der Differenzierung in PCR und PIR-Material relevant, in welchem Verpackungsanteil und in welchem Mengenanteil Rezyklat eingesetzt wurde.

- Es sollte klar ersichtlich sein, bei welcher Komponente (z.B: Flasche oder Verschluss) ein Rezyklat eingesetzt wurde.
- Es sollte klar ersichtlich sein, welcher Rezyklatanteil in den jeweiligen Komponenten enthalten ist.

12. Bekanntheitsgrad (Gewichtung: 43,48 %)

Aus kommunikativer Sicht ist der Bekanntheitsgrad eines Logos/Icons/Symbolen zur Auslobung der Recyclingfähigkeit einer Verpackung nicht erfolgsentscheidend. Das ist dahingehend schlüssig, da sich keines der bisher am Markt verfügbaren Rezyklateinsatz-Logos/-Icons hinsichtlich seiner Bekanntheit im Vergleich zu den anderen durchgesetzt hat.

- Es ist nicht notwendig, das Logo/Icon/Symbol zusätzlich zu bewerben (z.B. medial), um die Bekanntheit zu steigern, da dies keinen deutlichen Vorteil mit sich bringt.

13. Markeneigentum (Gewichtung: 40,91 %)

Für die an der Befragung teilnehmenden Mitglieder:innen des Forum Rezyklat ist das Markeneigentum des Logos kein relevantes Kriterium bei der Auswahl eines Logos zum Rezyklateinsatz. Für Hersteller ist es unwichtig, ob das Markeneigentum bei einer Non-Profit-Organisation liegt oder bei einem kommerziellen Unternehmen.

- Wer das Rezyklateinsatz-Logo/-Icon eignet, ist – vorausgesetzt die Nutzungsrechte können erlangt werden – weniger relevant.“

4.4 Empfehlungen zu Logos/Icons/Symbolen von Entsorgungs- und Trennhinweisen

Stand heute gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Entsorgungs- und Trennhinweisen, die von Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüssen eigens konzipiert und von Herstellern auf Verpackungen abgedruckt werden. Die Darstellung der Hinweise erfolgt zumeist in Form von Logos/Icons/Symbolen. Eine gesetzliche Vorgabe bzw. Verpflichtung zur Deklaration von Entsorgungs- und Trennhinweisen auf Verpackungen gibt es in Deutschland derzeit nicht.

Ziel der Logos/Icons/Symbole sollte es in erster Linie sein, Endverbraucher:innen einfach und verständlich zu vermitteln, wie die Verpackung nach Verwendung richtig entsorgt wird, denn durch seine manuelle Trennung der Verpackungen und Verpackungskomponenten trägt er wesentlich dazu bei, die Rohstoffe im Kreislauf zu halten. Für die nachfolgende Empfehlung des Arbeitspakets 2 im FP3 ist es hierbei wichtig, die differenzierte Betrachtung von Entsorgungs- und Trennhinweisen zu berücksichtigen. „Entsorgungshinweise“ geben Endverbraucher:innen im Allgemeinen die Information, über welchen Wertstoffstrom die Verpackung eines Produktes nach der Verwendung richtig entsorgt werden sollte (z.B. Entsorgung über den Gelben Sack/Tonne, Glascontainer, Altpapier-Tonne). „Trennhinweise“ gehen auf eine tiefere Informationsebene ein, in dem sie die einzelnen Verpackungskomponenten transparent aufschlüsseln und eine Empfehlung zur separaten Trennung dieser Komponenten geben (z.B. Sleeve von der Flasche entfernen und Flasche, Deckel und Sleeve getrennt entsorgen).

Prinzipiell sind Hinweise zur Entsorgung der einzelnen, getrennten Verpackungsmaterialien sinnvoll. In den Sortieranlagen kommt NIR-Technik zum Einsatz, die zusammenhängende Materialien in nur eine Wertstofffraktion sortiert. Dadurch geht bei Materialkombinationen das jeweils andere Material dem Recycling verloren (z.B. Alu-Deckel an Kunststoffbecher). Eine manuelle Trennung durch Endverbraucher:innen erhöht die Möglichkeit einer richtigen Sortierung immens. Zwar könnten auch durch eine Zerkleinerung verbundene Komponenten evtl. besser recycelt werden, jedoch gibt es diese Zerkleinerungsmodule nicht flächendeckend. Unternehmen sollten daher darauf achten, die Komplexität an Materialkombinationen in ihren Verpackungen zu verringern, um so auch eine höhere Recyclbarkeit anstreben zu können.

In der Praxis werden die Begrifflichkeiten „Entsorgungs- und Trennhinweise“ nicht trennscharf voneinander verwendet und hängen eng zusammen bzw. überschneiden sich.

Solange es keine einheitlichen, gesetzlichen Vorgaben gibt, wird daher seitens dem Arbeitspaketes 2 im FP3 empfohlen, den „Entsorgungshinweis“, gefolgt von „Trennhinweisen“ zur transparenten Aufschlüsselung der eingesetzten Verpackungsmaterialien, zu priorisieren.

Aus Sicht des Arbeitspaketes 2 im FP3 ist es wünschenswert, eine einheitliche Kennzeichnungssystematik zu verwenden, um die Bekanntheit, Verlässlichkeit und die Wiedererkennung der Thematik bei Endverbraucher:innen zu steigern. Diese wird aber vermutlich nur durch eindeutige rechtliche Vorgaben möglich, die auch die EU-Ebene mitberücksichtigt.

Zum aktuellen Stand können herstellerunabhängige bzw. frei verwendbare Logos, die bereits im Markt vorhanden sind, genutzt werden.

Folgende Kriterien* können bei der Beurteilung potenzieller Logos zu „Entsorgungs- und Trennhinweisen“ im Rahmen einer Logo-Aufbringung eine Hilfestellung bieten:

1. Verständlichkeit (Gewichtung: 91,31 %):

Die größte Herausforderung liegt darin, alle Informationen klar strukturiert, verständlich und wenig komplex in einem Logo abzubilden. Häufig fehlen relevante Informationen oder Logos werden mit Informationen überfrachtet.

- Eine Möglichkeit Informationen auszulagern ist die Verwendung eines QR-Codes, hinter dem bspw. Webadressen oder weitere Infomaterialien wie kurze Filme liegen können.
- Es sollte auf Vollständigkeit geachtet werden. Wichtig ist hierbei, dass das Thema und die Informationen auf den ersten Blick verständlich sind.
- Man könnte für eine Reduktion der Siegelwelt sorgen, indem allgemein zugängliche Logos vorrangig verwendet werden.

2. Zugänglichkeit (Gewichtung: 90,90 %):

Da es bislang keine offiziellen bzw. gesetzlich vorgegebenen Logos gibt, die die Thematik „Entsorgung und Trennung“ abbilden, entwickeln viele Unternehmen und Hersteller eigene Logos. Diese sind in der Regel anderen Unternehmen nicht zugänglich. Übergreifend entwickelte Logos sind allgemein verfügbar und stehen Unternehmen zur Nutzung offen.

- Die Nutzungsrechte eines Logos müssen erlangt werden können.

3. Transparenz (Gewichtung: 81,82 %):

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Transparenz, auf welcher Grundlage die Hinweise erstellt wurden.

- Um diese zu erhöhen, können bspw. QR Codes auf der Verpackung mit Verlinkung zu Websites helfen, um gezielt über die Entsorgung aufzuklären. Dies wäre leichter realisierbar, wenn einheitliche Logos verwendet würden.

4. Praktikabilität (Gewichtung: 81,82 %):

Bei der Praktikabilität vor allem hinsichtlich des Drucks sollte das Ziel sein, möglichst wenige Farben einzusetzen und auf die Größe des Logos zu achten. Gerade bei Entsorgungshinweisen spielt die Farbigekeit jedoch eine wichtige Rolle, um Endverbraucher:innen das Entsorgungssystem plakativ verständlich zu machen und darüber aufzuklären (z.B. blau = Papier, gelb = Gelber Sack).

Die Herausforderung besteht bei der Gestaltung von Logos darin, dass sie

- gut lesbar sind, ohne zu viel Platz auf der Verpackung einzunehmen.
- der Verpackungsgröße entsprechend anzupassen sind (gut lesbar, jedoch mit geringstmöglicher Platznutzung).
- mit wenigen Farben bzw. Farbabstufungen einzusetzen sind. Hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass diese nicht zu Lasten der Verständlichkeit gehen.

5. Internationale Nutzbarkeit (Gewichtung: 72,72 %):

Die internationale Nutzbarkeit ist bei Trenn- und Entsorgungshinweisen teilweise schwierig. Insbesondere bei Abbildungen, wird häufig zur besseren Verständlichkeit bei den Verbraucher:innen mit deutschen Behälterfarben gearbeitet (gelb, blau, etc.). Diese sind jedoch international meist nicht übertragbar. Bei Textelementen sollte eine Übersetzung möglich sein. Des Weiteren können Endverbraucher:innen durch gezielte Features, wie z.B. Aufklärungsfilme, mittels Geotargeting auch außerhalb von Deutschland zur Abfalltrennung motiviert und darüber informiert werden.

- Bei der Auswahl eines Entsorgungs- und Trennhinweis-Logos/-Icons/-Symbols sollte ggf. auf die internationale Anwendbarkeit geachtet werden.

- Vorteilhaft ist die Verwendung von Textbausteinen und Features wie z.B. Aufklärungsfilme, die leicht in die jeweiligen Sprachen übersetzt und in anderen Ländern zur Verbraucheraufklärung eingesetzt werden können.

6. Unabhängigkeit (Gewichtung: 68,18 %):

Das Kriterium zur Unabhängigkeit wurde im Vorfeld zwar abgefragt und mit 68,18 % gewichtet, jedoch ist im Verlauf der Analyse aufgefallen, dass es hier bereits durch das Kriterium der Zugänglichkeit abgedeckt wird. Da hier keine offizielle Bewertungsmethode zum Tragen kommt, werden keine Empfehlungen abgeleitet.

7. Informationstiefe (Gewichtung: 61,91 %):

Die Informationstiefe wurde mit einer Gewichtung von 61,91 % gewichtet und ist damit an siebter Stelle der Kriterien. Dies lässt darauf schließen, dass die Wichtigkeit von weiterführenden Informationen als Zusatzoption angesehen wird.

- Dennoch sollte es genutzt werden, wo möglich. Eine Möglichkeit Informationen auszulagern ist die Verwendung eines QR-Codes, hinter dem bspw. Webadressen oder weitere Infomaterialien wie kurze Filme liegen können.

8. Markenrechtlicher Schutz (Gewichtung: 54,65 %):

Im Vergleich zu den vorangegangenen Kriterien hat der „Markenrechtliche Schutz“ weniger Relevanz. Ob ein Entsorgungs- und Trennhinweis markenrechtlich geschützt ist oder nicht, ist mit einer Gewichtung von 54,65 % eingestuft worden.

- Es muss vorab sichergestellt sein, dass bei Nutzung der Entsorgungs- und Trennhinweise keine Markenrechte durch das Unternehmen verletzt werden und keine juristischen Risiken entstehen.
- Vorhandene Vereinbarungen über mögliche Markenrechte müssen vor Nutzung fixiert werden.
- Vereinbarungen sollten dem Unternehmen genügend Freiraum geben, die Entsorgungs- und Trennhinweise auf der Verpackung und im Marketing effizient einzusetzen.

9. Kosten (Gewichtung: 54,55 %):

Idealerweise fallen für die Nutzung von Entsorgungs- und Trennhinweisen durch ein Unternehmen keine bzw. nur sehr geringe, einmalige Lizenzkosten an. Dies muss für einen Zeitraum von mehreren Jahren garantiert sein. Die Bereitschaft, höhere und konstante Kosten zu akzeptieren, darf als gering betrachtet werden, da die Hinweise nicht auf besondere Qualitäten eines Produktes hinweisen.

- Da es sich um allgemeine Entsorgungs- und Trennhinweise zur Förderung der Kreislaufwirtschaft handelt, sollten diese lizenzfrei sein.

10. Bekanntheitsgrad (Gewichtung: 43,48 %):

Das Kriterium Bekanntheitsgrad wurde in der Umfrage mit 43,48 % als weniger wichtig eingestuft. Daraus kann abgeleitet werden, dass bei der Erfüllung der wichtigsten Kriterien die reine Bekanntheit nicht stark relevant ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass bei einer intuitiven Verständlichkeit des Logos die Bekanntheit sekundär ist.

Die Bekanntheit und Wiedererkennung der einzelnen Logos sind daher in Deutschland sehr gering und könnte durch die Verwendung eines einheitlichen Logos durch möglichst viele Hersteller und Händler verbessert werden. Diese würde den Bekanntheitsgrad und Wiedererkennungswert der Logos stark erhöhen.

- Eine hohe Bekanntheit des Logos als Selbstzweck ist vom Forum Rezyklat nicht priorisiert.

11. Markeneigentum (Gewichtung: 40,91 %):

Für die an der Befragung teilnehmenden Mitglieder:innen des Forum Rezyklat ist das Markeneigentum des Logos kein relevantes Kriterium bei der Auswahl eines Entsorgungs- bzw. Trennhinweises.

- Für Hersteller ist es unwichtig, ob das Markeneigentum bei einer Non-Profit-Organisation liegt oder bei einem kommerziellen Unternehmen, solange die Markenrechte geklärt sind.

5 Ausblick

Logos, Icons und Symbole auf Verpackungen zu den Themen Recyclingfähigkeit, Rezyklateinsatz und Entsorgungs- und Trennhinweise werden von Unternehmen vielfältig genutzt, um in den Dialog mit ihren Kund:innen zu treten. Die Logos stellen dabei optimaler Weise einen Baustein in der gesamthaften Kommunikation dar. So wird an dieser Stelle ein Beitrag geleistet, dem Ziel der Kreislaufführung näher zu kommen. Dabei ist es gemäß der hier vorliegenden Analyse der Mitglieder:innen des Forum Rezyklats grundsätzlich wichtig, dass die eingesetzten Logos verständlich, verlässlich, allgemein zugänglich, transparent und praktikabel sind, um das Ziel der wirksamen Verbraucherinformation zu erreichen.

Zum Zeitpunkt der Durchführung der Analyse gab es für den deutschen Markt keine konkreten oder verbindlichen rechtlichen Vorgaben zur Aufbringung von Logos, Icons und Symbolen zu den Themen Recyclingfähigkeit, Rezyklateinsatz und Entsorgungs- und Trennhinweise. Es steht jedoch zu erwarten, dass sich dies zukünftig ändern wird. Zu erwähnen sind hier insbesondere das von der deutschen Bundesregierung in der Legislatur 2021-2025 im Koalitionsvertrag aufgeführte „Recycling-Label“ zum Rezyklateinsatz, für dessen Umsetzung in den nächsten Jahren Mittel in Höhe von 600 Mio. € bereitgestellt wurden, sowie die Überarbeitungen der EU-Abfallrahmenrichtlinie und der EU-Verpackungsrichtlinie. Zu letzterer soll im November 2022 ein Entwurf vorgelegt werden. Dieser beinhaltet möglicher Weise die Umstellung der Richtlinie auf eine Verordnung, um eine einheitliche Umsetzung in den Mitgliedstaaten sicherzustellen und wird voraussichtlich auch Regelungen zur Aufbringung von Entsorgungs- und Trennhinweisen enthalten.

Vor diesem Hintergrund hat das Forum Rezyklat beschlossen, die im 1. Halbjahr 2022 für den deutschen Markt durchgeführte Analyse zu veröffentlichen, da sie für den Übergangszeitraum bis verbindliche Regelungen vorliegen, relevant ist. Ziel dabei ist es, den Teilnehmenden, allen interessierten Unternehmen sowie politischen Akteuren die Analyseergebnisse zugänglich zu machen und eine Orientierung beim Einsatz von Logos, Icons und Symbolen zu den Themen Recyclingfähigkeit, Rezyklateinsatz und Entsorgungs- und Trennhinweisen zu geben.

6 Anhang

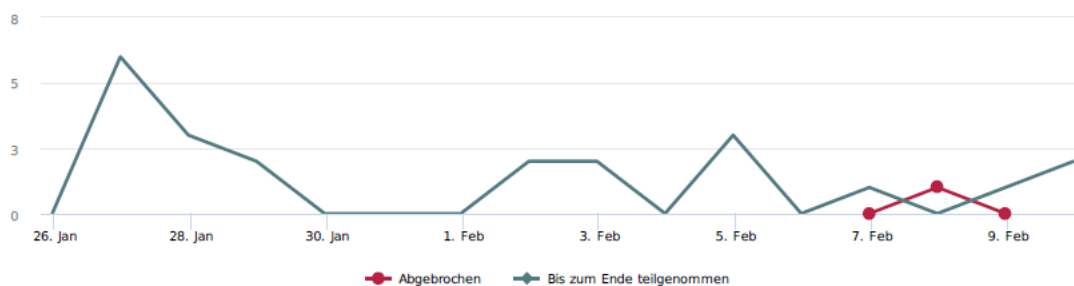
Ergebnis Umfrage 1 zur Gewichtung der Kriterien

10.02.2022

Zusammenfassung / Ergebnis: Forum Rezyklat | FP3 Endverbraucher:innen-Kommunikation

Forum Rezyklat | Umfrage FP3 Endverbraucher:innen-Kommunikation

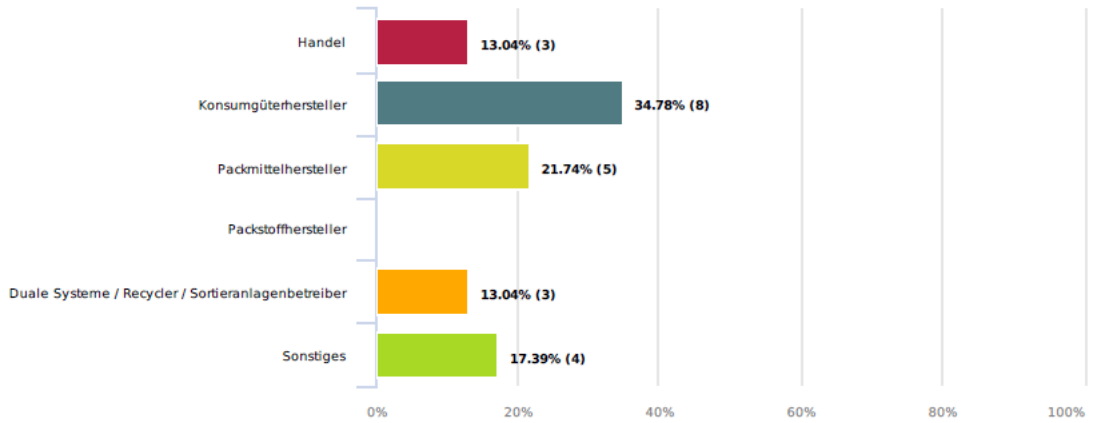
Filter:	-
Besucher:	61
Teilnehmer:	23 (37,70%)
Abgeschlossen:	22 (95,65%)
Abgebrochen:	1 (4,35%)
Anzahl Fragen:	17
Ø Teilnahmezeit:	00:05:38



Besucherquellen	Einladungen / Besucher / Teilnehmer
Umfragelink direkt	- / 61 / 23

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
1. Frage 23

Unternehmenstyp



Handel	13,04%	3	
Konsumgüterhersteller	34,78%	8	
Packmittelhersteller	21,74%	5	
Packstoffhersteller	0,00%	0	
Duale Systeme / Recycler / Sortieranlagenbetreiber	13,04%	3	
Sonstiges	17,39%	4	

23

Sonstiges

Dienstleister

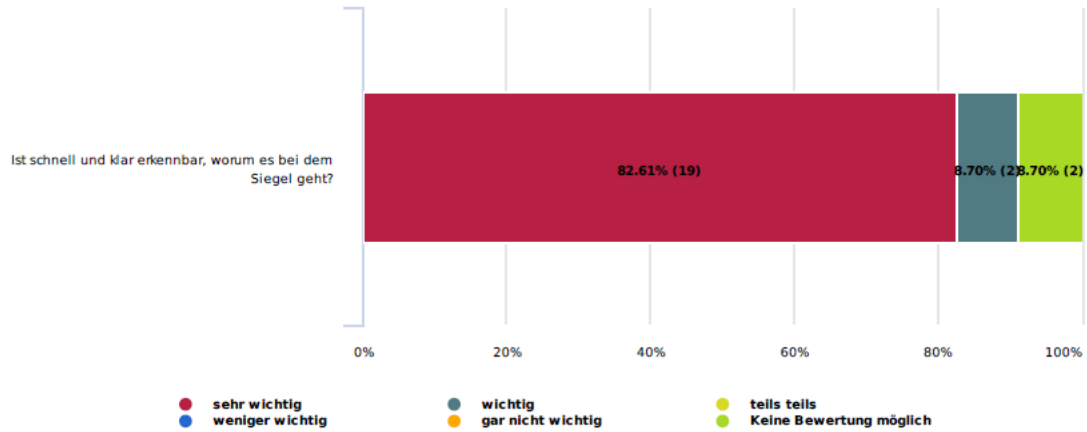
Fachverband

Sortiertechnologieanbieter

NGO

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
2. Frage 1/23

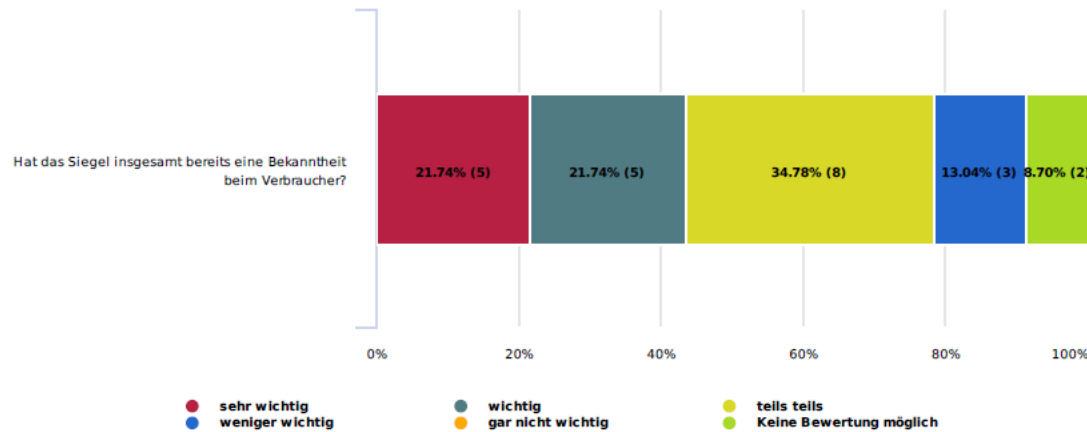
1 Verständlichkeit



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ	
Ist schnell und klar erkennbar, worum es bei dem Siegel geht?	82,61%	8,70%	0,00%	0,00%	0,00%	8,70%	1,10	23
							1,10	

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
3. Frage 1/23

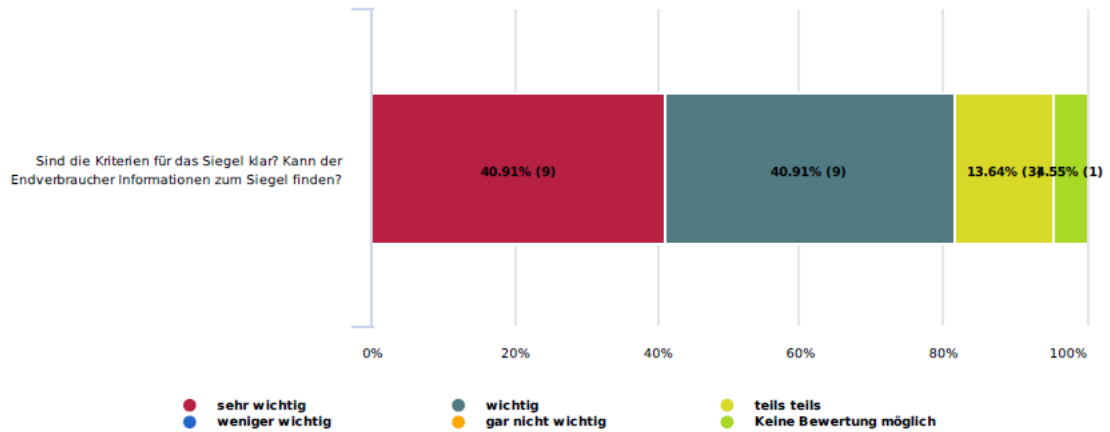
2 Bekanntheitsgrad



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ	
Hat das Siegel insgesamt bereits eine Bekanntheit beim Verbraucher?	21,74%	21,74%	34,78%	13,04%	0,00%	8,70%	2,43	23
							2,43	

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
4. Frage 22

3 Transparenz



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ		
Sind die Kriterien für das Siegel klar? Kann der Endverbraucher Informationen zum Siegel finden?	40,91% 9	40,91% 9	13,64% 3	0,00% 0	0,00% 0	4,55% 1	1,71	22	
								1,71	

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
5. Frage 22

Unabhängigkeit

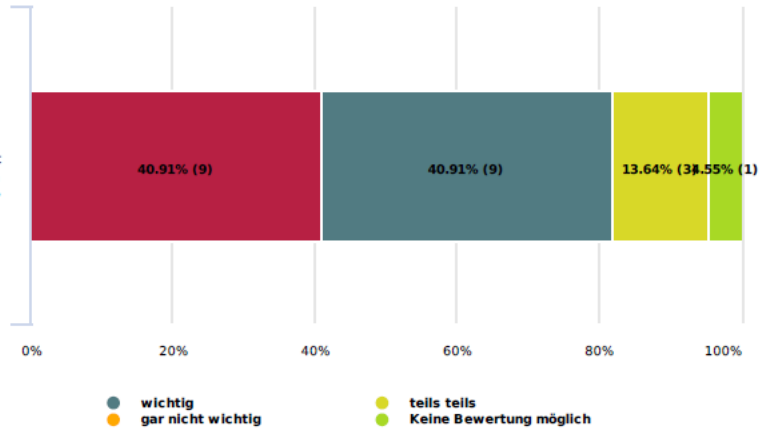


	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ		
Sind die Kriterien für das Siegel von einem Dritten erarbeitet/ geprüft?	36,36% 8	31,82% 7	4,55% 1	22,73% 5	0,00% 0	4,55% 1	2,14	22	
								2,14	

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
6. Frage 22

4 Praktikabilität

Ist das Siegel aufgrund der Farbgestaltung und bei einer angenommenen Mindestgröße von 9 mm gut druckbar? Sind Logovariationen / -adaptionen verfügbar?

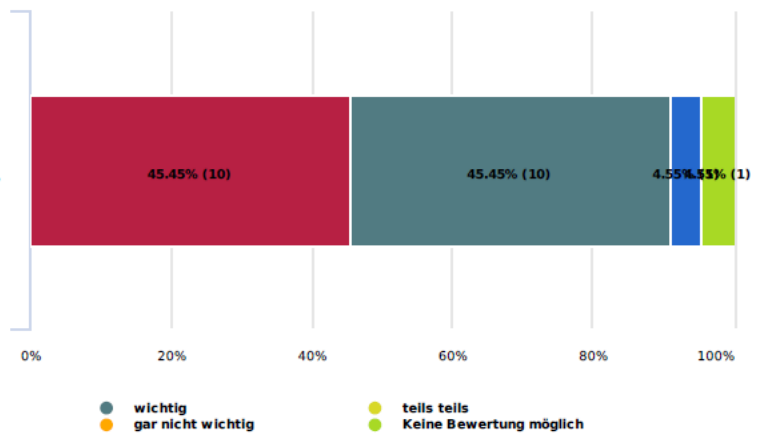


	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ
Ist das Siegel aufgrund der Farbgestaltung und bei einer angenommenen Mindestgröße von 9 mm gut druckbar? Sind Logovariationen / -adaptionen verfügbar?	40,91% 9	40,91% 9	13,64% 3	0,00% 0	0,00% 0	4,55% 1	1,71 22
							1,71

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
7. Frage 22

5 Zugänglichkeit

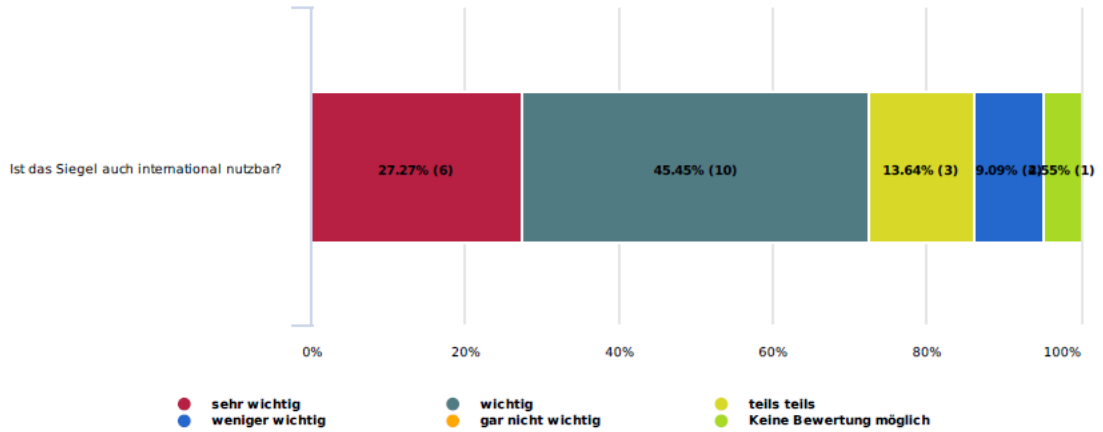
Steht die Nutzung grundsätzlich allen Unternehmen offen?



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ
Steht die Nutzung grundsätzlich allen Unternehmen offen?	45,45% 10	45,45% 10	0,00% 0	4,55% 1	0,00% 0	4,55% 1	1,62 22
							1,62

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
8. Frage 22

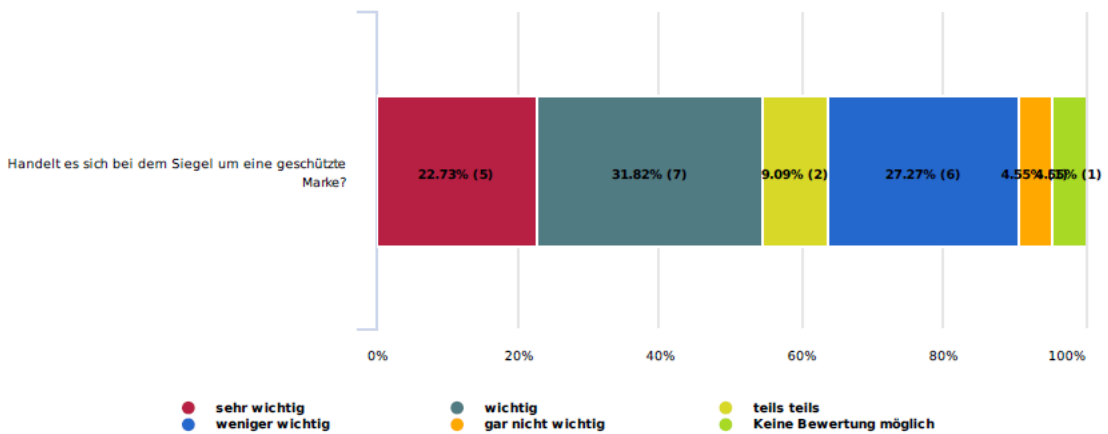
6 Internationale Nutzbarkeit



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	\bar{x}
Ist das Siegel auch international nutzbar?	27,27% 6	45,45% 10	13,64% 3	9,09% 2	0,00% 0	4,55% 1	2,05
							2,05

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
9. Frage 22

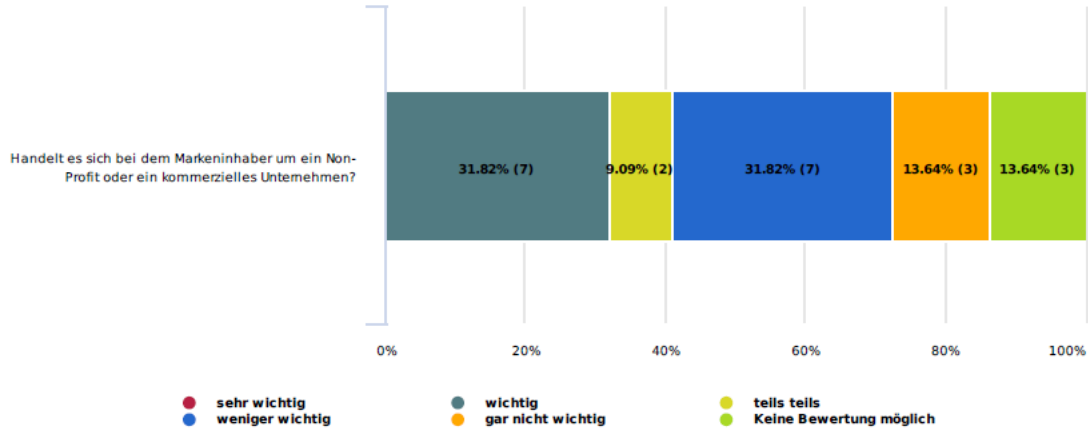
7 Markenrechtlicher Schutz



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	\bar{x}
Handelt es sich bei dem Siegel um eine geschützte Marke?	22,73% 5	31,82% 7	9,09% 2	27,27% 6	4,55% 1	4,55% 1	2,57
							2,57

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
10. Frage 1 22

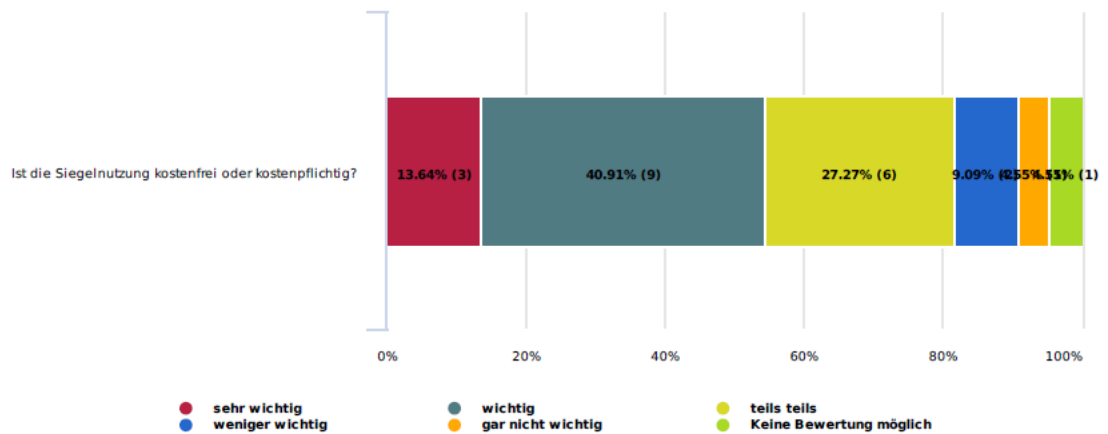
8 Markeneigentum



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ	
Handelt es sich bei dem Markeninhaber um ein Non-Profit oder ein kommerzielles Unternehmen?	0,00%	31,82%	9,09%	31,82%	13,64%	13,64%	3,32	22
	0	7	2	7	3	3		
							3,32	

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
11. Frage 1 22

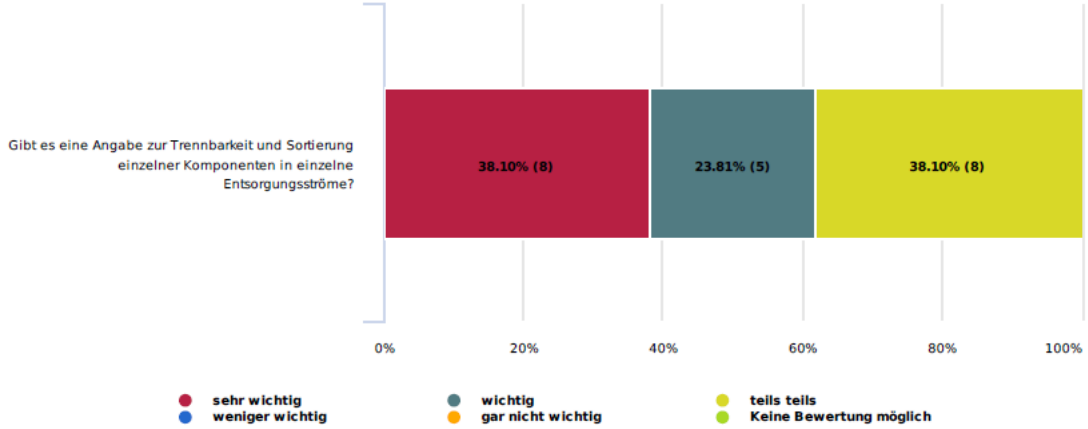
9 Kosten



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ	
Ist die Siegelnutzung kostenfrei oder kostenpflichtig?	13,64%	40,91%	27,27%	9,09%	4,55%	4,55%	2,48	22
	3	9	6	2	1	1		
							2,48	

2. Frageseite: Entsorgungs- / Trennhinweise
12. Frage 21

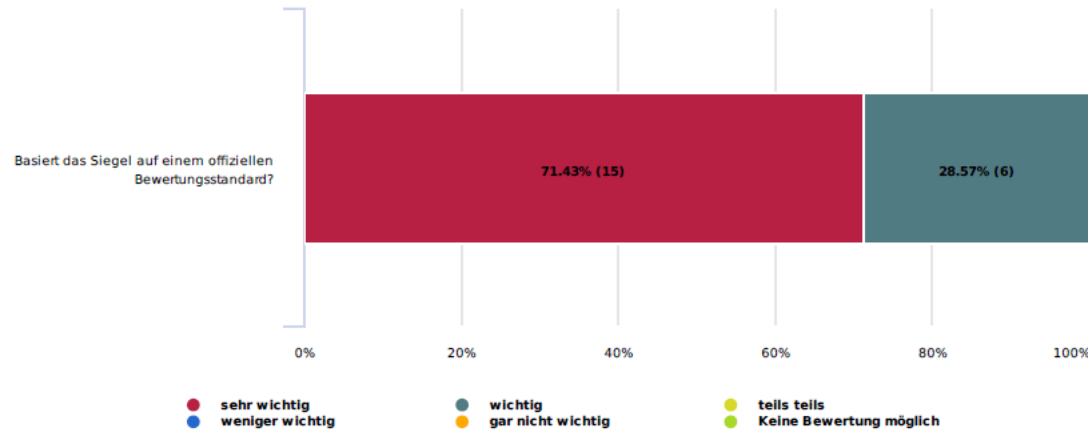
10 Informationstiefe



	sehr wichtig	wichtig	tells tells	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ	
Gibt es eine Angabe zur Trennbarkeit und Sortierung einzelner Komponenten in einzelne Entsorgungsströme?	38,10% 8	23,81% 5	38,10% 8	0,00% 0	0,00% 0	0,00% 0	2,00	21
							2,00	

3. Frageseite: Recyclingfähigkeit
13. Frage 21

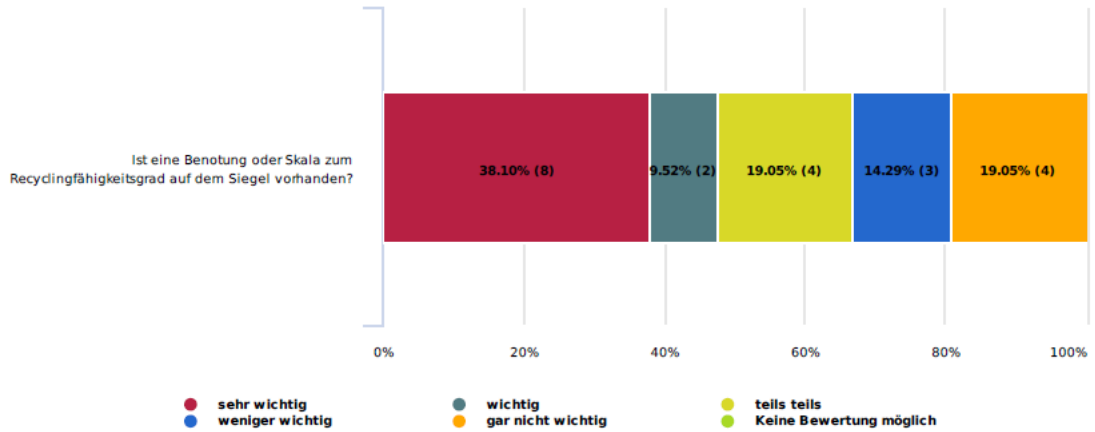
11 Verlässlichkeit



	sehr wichtig	wichtig	tells tells	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ	
Basiert das Siegel auf einem offiziellen Bewertungsstandard?	71,43% 15	28,57% 6	0,00% 0	0,00% 0	0,00% 0	0,00% 0	1,29	21
							1,29	

3. Frageseite: Recyclingfähigkeit
14. Frage 1 21

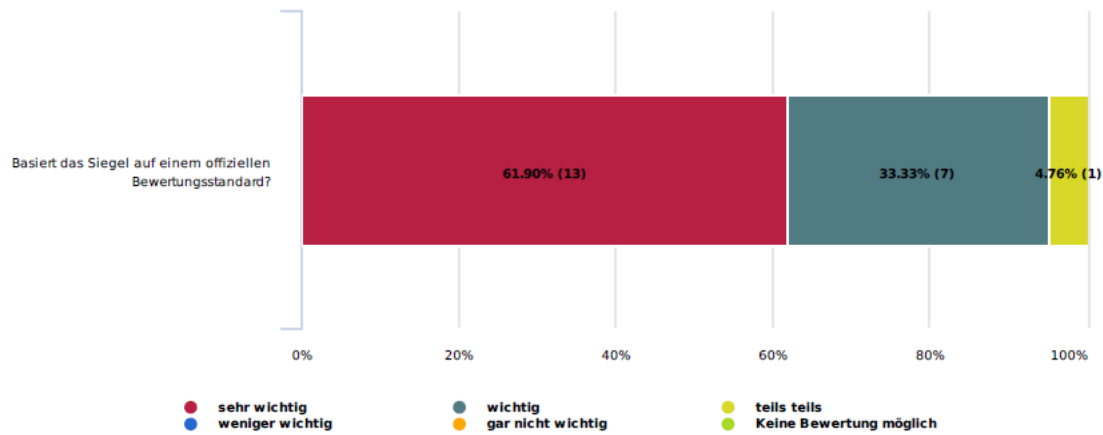
12 Recyclingfähigkeitsbenotung



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ
Ist eine Benotung oder Skala zum Recyclingfähigkeitsgrad auf dem Siegel vorhanden?	38,10% 8	9,52% 2	19,05% 4	14,29% 3	19,05% 4	0,00% 0	2,67 21
							2,67

4. Frageseite: Rezyklateinsatz
15. Frage 1 21

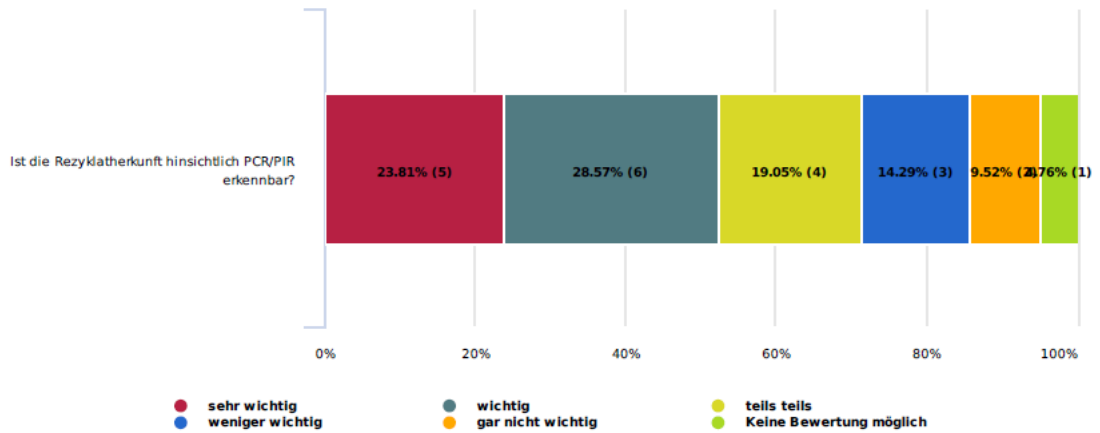
13 Verlässlichkeit



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ
Basiert das Siegel auf einem offiziellen Bewertungsstandard?	61,90% 13	33,33% 7	4,76% 1	0,00% 0	0,00% 0	0,00% 0	1,43 21
							1,43

4. Frageseite: Rezyklateinsatz
16. Frage 21

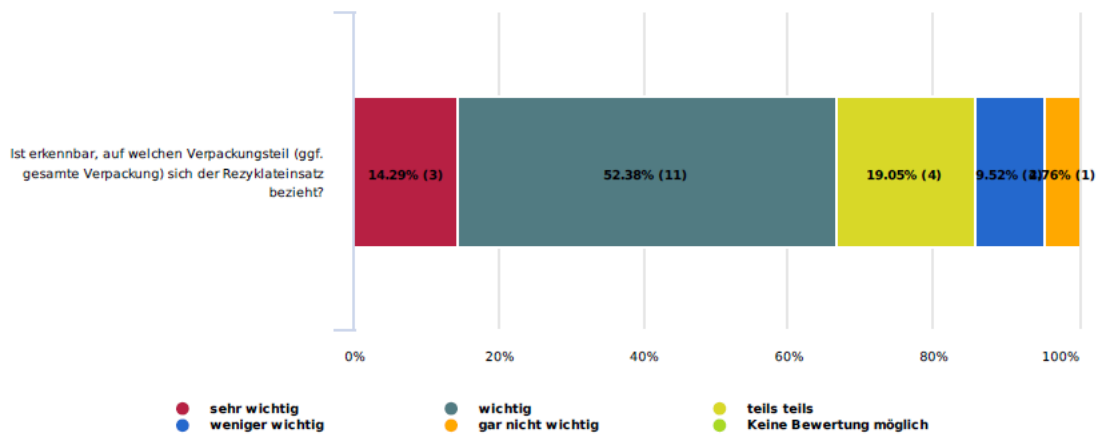
14 Rezyklatherkunft



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ
Ist die Rezyklatherkunft hinsichtlich PCR/PIR erkennbar?	23,81% 5	28,57% 6	19,05% 4	14,29% 3	9,52% 2	4,76% 1	2,55 21
							2,55

4. Frageseite: Rezyklateinsatz
17. Frage 21

15 Rezyklateinsatzbereich



	sehr wichtig	wichtig	teils teils	weniger wichtig	gar nicht wichtig	Keine Bewertung möglich	σ
Ist erkennbar, auf welchen Verpackungsteil (ggf. gesamte Verpackung) sich der Rezyklateinsatz bezieht?	14,29% 3	52,38% 11	19,05% 4	9,52% 2	4,76% 1	0,00% 0	2,38 21
							2,38

Ergebnis Umfrage 2 zur Bewertung der Logos/Icons/Symbole

Aufgrund der Dateigröße der Umfrage 2, werden folgend lediglich informierende Ergebnisse dargestellt. Die Ergebnisse der Umfrage 2 können im GS1 Intranet eingesehen werden.

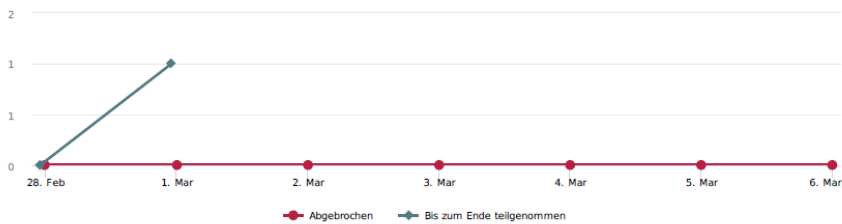
Übersicht zur Umfrage 2 zur Rubrik Rezyklateinsatz

01.03.2022

Zusammenfassung / Ergebnis: Forum Rezyklat | FP3 | AP2 Logos-Icons-Symbole | Rezyklateinsatz

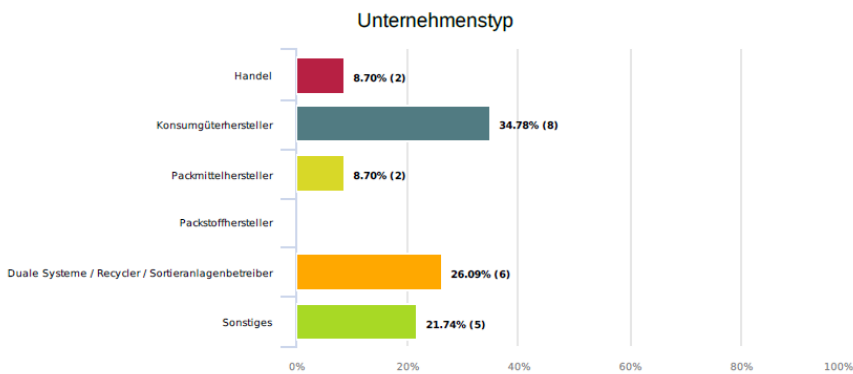
Forum Rezyklat | Umfrage FP3 | AP2 Logos - Icons - Symbole | Rezyklateinsatz

Filter:	-
Besucher:	46
Teilnehmer:	23 (50,00%)
Abgeschlossen:	15 (65,22%)
Abgebrochen:	8 (34,78%)
Anzahl Fragen:	314
⌚ Teilnahmezzeit:	00:42:21



Besucherquellen	Einfaltungen / Besucher / Teilnehmer
Umfragelink direkt	- / 46 / 23

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
1. Frage 1/23



Handel	8,70%	2
Konsumgüterhersteller	34,78%	8
Packmittelhersteller	8,70%	2
Packstoffhersteller	0,00%	0
Duale Systeme / Recycler / Sortieranlagenbetreiber	26,09%	6
Sonstiges	21,74%	5

23

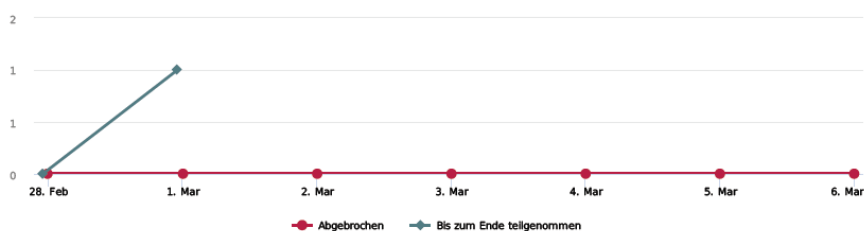
Übersicht zur Umfrage 2 zur Rubrik Recyclingfähigkeit

01.03.2022

Zusammenfassung / Ergebnis: Forum Rezyklat | FP3 | AP2 | Recyclingfähigkeit

Forum Rezyklat | Umfrage FP3 | AP2 | Recyclingfähigkeit

Filter:	-
Besucher:	38
Teilnehmer:	17 (44,74%)
Abgeschlossen:	13 (76,47%)
Abgebrochen:	4 (23,53%)
Anzahl Fragen:	197
⌚ Teilnahmezeit:	00:35:36

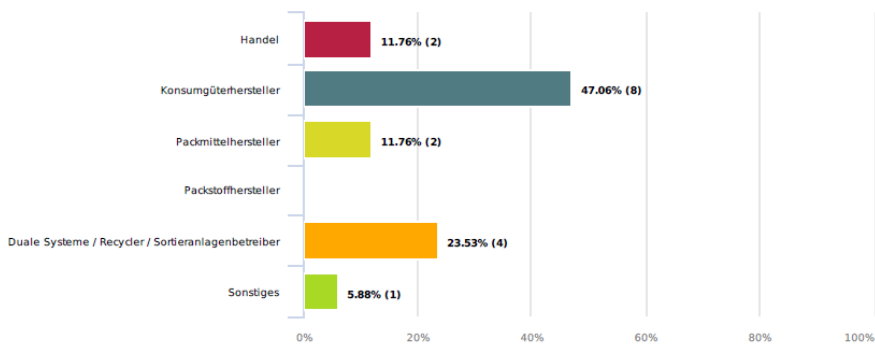


Besucherquellen	Einladungen / Besucher / Teilnehmer
Umfragelink direkt	- / 38 / 17

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien

1. Frage 17

Unternehmenstyp



Handel	11,76%	2
Konsumgüterhersteller	47,06%	8
Packmittelhersteller	11,76%	2
Packstoffhersteller	0,00%	0
Duale Systeme / Recycler / Sortieranlagenbetreiber	23,53%	4
Sonstiges	5,88%	1

17

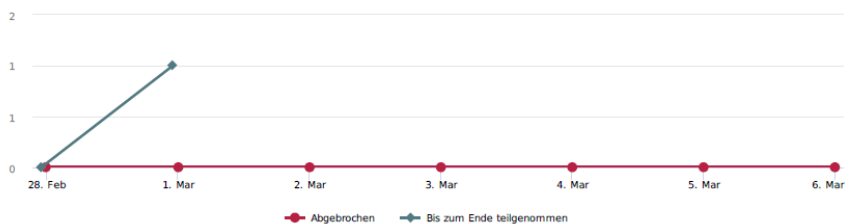
Übersicht zur Umfrage 2 zur Rubrik Entsorgungs- und Trennhinweise

01.03.2022

Zusammenfassung / Ergebnis: Forum Rezyklat | FP3 | AP2 | Entsorgungs- und Trennhinweise

Forum Rezyklat | Umfrage FP3 | AP2 | Entsorgungs- und Trennhinweise

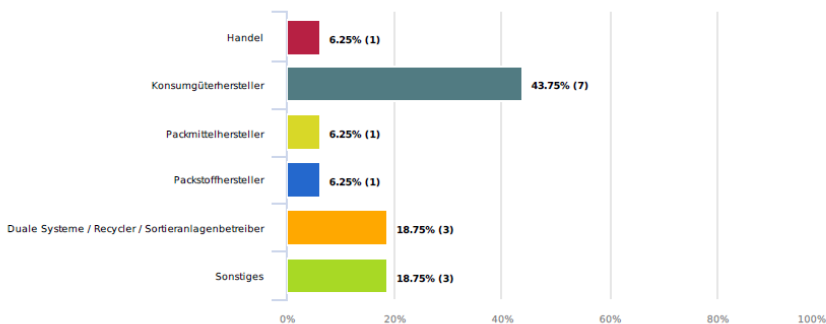
Filter:	-
Besucher:	37
Teilnehmer:	16 (43,24%)
Abgeschlossen:	13 (81,25%)
Abgebrochen:	3 (18,75%)
Anzahl Fragen:	110
Ø Teilnahmezeit:	00:27:35



Besucherquellen	Einladungen / Besucher / Teilnehmer
Umfragelink direkt	- / 37 / 16

1. Frageseite: Allgemeine Kriterien
1. Frage 16

Unternehmenstyp



Handel	6,25%	1
Konsumgüterhersteller	43,75%	7
Packmittelhersteller	6,25%	1
Packstoffhersteller	6,25%	1
Duale Systeme / Recycler / Sortieranlagenbetreiber	18,75%	3
Sonstiges	18,75%	3

16

Übersicht zu den eingereichten Logos/Icons/Symbolen aus dem Forum Rezyklat

Übersicht gesammelter Logos zur Recyclingfähigkeit

Unternehmensübergreifend (14):



Unternehmensindividuell (2):



Übersicht gesammelter Entsorgungs- und Trennhinweise

Unternehmensübergreifend (3):



Unternehmensindividuell (6):



* Erläuterung: Das Markenzeichen "Der Grüne Punkt" wurde ursprünglich in dieser Rubrik eingereicht, da es aber kein Entsorgungs- und Trennhinweis ist, wurde es hier nicht berücksichtigt.

Übersicht gesammelter Logos zum Rezyklateinsatz

Unternehmensübergreifend (7):



Unternehmensindividuell (17):

